

Lebenslauf des Malerpoeten Karl Stirner

1882	Geboren am 4. November in Rosenberg	1921	Rückkehr in die Heimat
1896	Lehre als Zimmermaler bei Malermeister Severin Weber in Ellwangen. Erster Zeichenunterricht in der Abendschule	1925	Reise nach Capri
1906/07	Besuch der Kunstgewerbeschule in Stuttgart bei Prof. Hans Kolb	1929/30	Zweite Reise nach Biskra in Algerien
1913	Illustrationen zum "Stuttgarter Hutzelmännlein" von Eduard Mörike. Bekanntschaft mit dem Dichter Dr. Ludwig Finckh	1930/31	Reise nach Palästina zusammen mit Malerfreund Alois Schenk aus Schwäbisch Gmünd
1913/14	Erste Reise nach Biskra in Algerien	1932/33	Illustration und Herausgabe der "Fibel für die katholischen Volksschulen in Württemberg"
1915-20	Aufenthalt in der Schweiz. Zuerst im Lungensanatorium Agra/Tessin, später dann in der Gegend von Locarno, im Engadin sowie am Ägeri- und Zürichsee	1933/34	Reise nach Sizilien. In Syrakus lernt er den Malerkollegen Beppe Assenza kennen
1916	Zusammenarbeit mit Hermann Hesse bei Buchveröffentlichungen für deutsche Kriegsgefangene	1935	Herausgabe des "Karl Stirner-Buches" im Fink-Verlag, Stuttgart
1919	Begegnung mit E. L. Kirchner auf der Stafelalp bei Davos. Stirner wird von dessen expressionistischem Malstil beeinflusst.	1937	Reise nach Italien. Auf der Rückreise Besuch bei Hermann Hesse in Montagnola/Tessin
1920/21	Erste Sizilienreise (Taormina)	1938	Seine Krankheit (chron. Bronchitis) verhindert produktives Arbeiten
		1943	Am 21. Juni stirbt Karl Stirner im Diakonissenkrankenhaus in Schwäb. Hall. Am 23. Juni wird er in seinem Heimatort Rosenberg zur letzten Ruhe gebettet